



Lippertsreute

Blättle



Ortschaftsratsitzung

Im Dezember 2022 fand keine öffentliche Ortschaftsratsitzung statt.

Die nächste öffentliche Sitzung findet am 16.01.2023 um 20 Uhr im Rathaus statt.

Eine Einladung erfolgt in der KW 2 im Hallo Ü.

Ortsverwaltung Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

Liebe Lippertsreuter, liebe Ernatsreuter Bürger/innen,

der Ortschaftsrat wünscht Ihnen allen ein **Gutes Neues Jahr**, verbunden mit den besten Wünschen für Sie alle. Wir konnten im vergangenen Jahr auf 50 Jahre Eingemeindung nach Überlingen zurückblicken. Dieses Jubiläum haben wir im Rahmen unseres Dorffestes im Juli gebührend gefeiert. Das Dorfleben erwacht nach der Pandemie langsam wieder, so freuen wir uns im neuen Jahr wieder auf manche gemeinschaftliche Aktionen. Der Ortschaftsrat bedankt sich bei den vielen aktiven Helfern und Machern, welche das ganze Jahr über im Hintergrund wertvolle Arbeiten für unsere Dorfgemeinschaft leisten.

Bleiben Sie alle gesund und zuversichtlich.
Ihr Ortschaftsrat Lippertsreute

Siegfried Hanßler, Juri Starosta, Andreas Keller, Uwe Kochendörfer, Hans Schmeh, Franziska Straub, Claudia Ermoneit, Tobias Hahn, Matthias Hahn

Vielen Eltern, welche Ihre Kinder zum Kinderhaus bringen oder abholen, scheint es entgangen zu sein, dass am Kinderhaus leider nur 4 offizielle Parkplätze zur Verfügung stehen.

Das Parken vor den beiden Feuerwehrausfahrten und in der Zufahrtsstraße zum Rathaus ist strengstens verboten!

Das Argument mancher Falschparker: „Ich komme ja gleich wieder“ können wir nicht gelten lassen! Aus aktuellem Anlass weise ich nochmals darauf hin, dass die Feuerwehr Aus- und Zufahrten zu jeder Tages- und Nachtzeit unbedingt frei zu halten sind. Es besteht in diesen Bereichen ein absolutes Halteverbot. Bitte benutzen Sie den großen Parkplatz - keine 100 m vom Kinderhaus entfernt.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Lippertsreute
Ortsverwaltung Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

In Memoriam Joachim Knoll

Große Trauer und tiefe Betroffenheit war im ganzen Dorf zu spüren, als die Nachricht kam, dass Joachim Knoll verstorben ist. Joachim Knoll ist am 11. April 1964 geboren. Zusammen mit seinen zwei Brüdern wuchs er auf dem elterlichen Anwesen in Wackenweiler auf. Nach dem Besuch der Grund- und Realschule absolvierte er eine Ausbildung bei den Kramer-Werken in Überlingen. Da ihn die Technik schon immer interessierte, war es für Joachim klar, dass er noch den Technikerabschluß machte. Nebenher half er immer tatkräftig daheim im landwirtschaftlichen Betrieb mit.

Eine Wohnung wurde im Elternhaus eingerichtet und am 30. Juni 1990 heiratete er seine Frau Inge. Sein ganzer Stolz waren die drei Kinder: Lisa, Felix und Steffen, denen er stets mit Rat und Tat zur Seite stand. Für Joachim stand die Familie immer an erster Stelle, alle konnten sich auf ihn verlassen. Wichtig waren ihm auch immer wieder große Familientreffen, bei der sich die ganze Verwandtschaft traf. Seit Herbst letzten Jahres war Joachim auch stolzer Opa und wenn die kleine Elina zu Besuch kam, war die Freude sehr groß.

Am 1. Januar 1995 übernahm Joachim mit seiner Frau die elterliche Landwirtschaft im Nebenerwerb und die Viehhaltung wurde aufgegeben. Hauptberuflich hatte Joachim einen eigenen Betrieb gegründet, er erstellte technische Betriebsanleitungen und Dokumente für verschiedene große Firmen, so z. B. für CLAAS in Bad Saulgau, eine der weltweit führenden Firmen bei der Herstellung von Landtechnik.

In den letzten Jahren reduzierte er die Arbeit im Technikbereich und strukturierte die Landwirtschaft hauptsächlich auf Obstbau um. Kirschen und Apfelplantagen wurden neu errichtet und erforderten viel Einsatz. Joachim Knoll war ein Mensch mit Ideen und viel Schaffenskraft. Die landwirtschaftlichen Gebäude wurden nach und nach in Ferienwohnungen umgebaut, er hatte stets neue Ideen. Auch ein kleiner Hofladen wurde eingerichtet, wo das Obst und die selbstgebrannten Schnäpse zum Verkauf angeboten werden.

In unserer Dorfgemeinschaft war Joachim ein Mann, der überall mit anpackte, sei es bei der Freiwilligen Feuerwehr, beim Narrenverein, beim Kirchenchor, bei den Hopsern, oder beim Musikverein Harmonie. Beim Deutschen Roten Kreuz (Salemtal) war er ebenso Mitglied und ganz wichtig war ihm das Ehrenamt in unserer Seelsorgeeinheit als Pfarrgemeinderat. Überall war er eine große Stütze und Hilfe, oft überraschte er seine Vereinskameraden mit neuen Ideen und brachte Verbesserungsvorschläge für eine gute Vereinsarbeit. Gab es was zu reparieren oder aufzubauen, Joachim kam mit seinen Gerätschaften, die er zur Verfügung hatte. Auf ihn war einfach hundertprozentig Verlass.

Bei dem Verein *der Bodenseebauer* war Joachim ebenfalls sehr engagiert.

Joachim hatte immer angepackt und seine Ärmel für uns alle hochgekrempt.

Plötzlich und ohne Vorwarnung verstarb Joachim Knoll am 7. November. Für alle, nicht nur für seine Familie, ist der Tod von Joachim ein sehr schmerzlicher Verlust. Eine unüberschaubare Anzahl von Trauernden begleiteten ihn zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Friedhof in Lippertsreute.

Joachim, wir vermissen Dich!
Traudl Keßler

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Siegfried Hanßler, In den Lettenäckern
15, 88662 Lippertsreute

Telefon: 07553 / 828710

Fax: 07553 / 828711

e-Mail: info@lippertsreute.de

Handy: 0176 / 76607578

Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung.



Mitteilung an unsere Blättle-Leserinnen und Leser!!!

Viele Bürgerinnen und Bürger möchten gerne Ihren Geburtstag in unserem Lippertsreuter Blättle bekanntgeben. Ab dem 70. Lebensjahr dürfen wir die Geburtstage veröffentlichen. Wer dies **nicht** möchte, muss es unbedingt melden!

Unsere e-mail-Adresse lautet: blaettle@lippertsreute.de

Gerne können Sie sich auch bei Ortsvorsteher Siegfried Hanßler melden. Telefon: 07553 / 828710; oder e-mail: info@lippertsreute.de

Das Lippertsreuter Blättle gratuliert allen, die im Januar 2023 ihren Geburtstag feiern:

Es feiert im Januar am:

01.01. Karl Keßler	Alte Dorfstrasse 77 den 74. Geburtstag
03.01. Agnes Heinz	Hebsackstrasse 29 den 72. Geburtstag
06.01. Rita Bertsche	Baufang den 86. Geburtstag
11.01. Dr. Otto Gast	Im Öschle 23 den 73. Geburtstag
12.01. Roswitha Marquart	Baufang den 77. Geburtstag
14.01. Franz Allmayer	Im Öschle 11 den 74. Geburtstag
21.01. Günther Heinz	Hebsackstrasse 29 den 74. Geburtstag
23.01. Lilo Wengle	Berghof den 84. Geburtstag
27.01. Josef Pochop	Hutbühlstraße 25 den 91. Geburtstag

Besuch des Heiligen St. Nikolaus

Nach langem Hoffen und Bangen, war es in diesem Jahr endlich wieder soweit. St. Nikolaus mit seinem Begleiter Knecht Ruprecht, durften uns auf gewohnte Art und Weise besuchen. Dieses Mal zu Fuß unterwegs, kamen die beiden die Straße entlang marschiert und legten ihren Halt im gut besuchten Hof des Landgasthofs Adler ein.

Musikalisch begleitet vom Nachwuchsorchester des Musikvereins Harmonie Lippertsreute, erzählte der Nikolaus aus seinem *Goldenen Buch* die Geschichte des Bischof Nikolaus von Myra. Die Kinder hörten dem Nikolaus gespannt zu und sangen zum Abschluss alle gemeinsam das Lied „Lasst uns froh und munter sein“. Nach erfolgreich gesungener letzter Strophe waren die kleinen Besucher begeistert, dass die beiden für jedes Kind eine Kleinigkeit mitgebracht hatten. Nachdem jedes Kind sein Säckchen bekommen hatte, verabschiedeten sich Nikolaus und Ruprecht und machten sich auf die Weiterreise.

Für das leibliche Wohl hatte das Kinderhaus Lippertsreute gesorgt. Die Eltern versorgten die kleinen und großen Besucher mit Glühwein, Punsch und Würstchen. Der Erlös der Veranstaltung kommt natürlich den Kindern und Erzieherinnen im Kinderhaus Lippertsreute zugute.

Vielen Dank an die fleißigen Helfer des Nikolaus, wie auch an das Nachwuchsorchester des Musikvereins für die schöne, musikalische Umrahmung unter der Leitung von David Weber. Danke für den sehr gelungenen Nikolausabend. Das Kinderhaus Lippertsreute

Im Auftrag des Nikolaus



Der Narrenverein Lippertsreute geht optimistisch in die 5. Jahreszeit.

Ein Bericht über die Generalversammlung vom 11.12.2022.

Mit Blick auf die vergangene Fasnet 2022 konnte unser Präsident Andi Schairer festhalten, dass wir das Bestmögliche aus den eingeschränkten Möglichkeiten gemacht haben.

Die noch vor einem Jahr geltenden Corona Regeln haben uns teilweise noch einen Strich durch die Rechnung gemacht. So konnten unsere beliebten Bunten Abende im Jahr 2022 nicht stattfinden. Nichtsdestotrotz sind wir optimistisch geblieben und konnten zumindest den schmotzigen Dunschtig, den Kinderball und unseren Frühschoppen in einer etwas abgeschwächten Form durchführen. Alle haben super mitgezogen und wir konnten so eine tolle Fasnet gemeinsam verbringen. Auch der Funken konnte stattfinden und hat bei toller Atmosphäre die fünfte Jahreszeit abgerundet.

Im Anschluss an den Tätigkeitsbericht des Präsidenten stand der Bericht unseres Kassiers Florian Stengele, sowie der Bericht der beiden Kassenprüfer Franz Collinge und Isabell Lutz auf der Tagesordnung. Daraufhin konnte unser Ortsvorsteher Siggie Hanßler mit Erfolg die Entlastung des kompletten Gremiums vornehmen.

Personell gibt es beim Narrenverein Lippertsreute die ein oder andere Neuigkeit.

Ein ganz besonderer Dank gilt dabei unserem Präsident Andi Schairer, unserem Narrenpolizist Dieter Widmann und unserem Elferrat Gottfried Mayer, die nach unzähligen vielen tollen Jahren auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wahl standen. Alle drei haben sehr viel für den Verein geleistet.

Unser Michael Kessler fand an der Versammlung treffende Worte.

„Andi, Dieter und Gottfried: vielen Dank für die tolle Zeit.

Wir Narren halten für euch einen sehr großen Applaus bereit.“

Neu dabei im Präsidenten Team ist ab sofort Daniel Grünbacher. Roman Straub wird unsere neue Narrenmutter, Elias Gut neuer Elferrat, Matthias Marschall ein neuer Narrenpolizist und Clemens Lutz unser neuer Fahnenträger.

Für langjährige Tätigkeit im Narrenverein wurden in diesem Jahr Daniel Grünbacher, Florian Stengele und Daniel Dillmann geehrt. Wir hoffen ihr bleibt uns auch noch lange Zeit erhalten.

Abschließend möchten wir uns als Narrenverein noch bei allen Beteiligten bei sämtlichen Aktivitäten über das letzte Jahr hinweg bedanken.

Wir hoffen, dass uns die kommende Fasnet, unter hoffentlich „normalen“ Rahmenbedingungen, wieder viel Freude und schöne Momente bereiten kann.

Auch für unsere anstehenden Veranstaltungen an der Fasnet 2023 möchten wir noch kurz werben.

Die Bunten Abende finden am 3. und 4. Februar statt. Der Kartenvorverkauf ist dafür am 22.01. von 10:00-11:00 Uhr in der Schule. Unsere Hauptfasnet beginnt dann am 15.02. abends mit dem Hemedglonker und nimmt dann hoffentlich wie gewohnt seinen Lauf bis zum Fasnetsdienstag.

In der nächsten Blättle Ausgabe werben wir dann speziell für alle unsere Veranstaltungen.

Bis dahin wünschen wir schonmal eine närrische Zeit und wir freuen uns auf eine tolle, fünfte Jahreszeit im Januar und Februar.

Mit närrischen Grüßen,

Elias Gut
Narrenverein Lippertsreute



Seit der Februar 22
 - Ausgabe war ich nun
 ein ganzes Jahr im Blättle präsent,
 ich war mal der Osterhase,
 ich war beim Dorffest,
 ich habe jede Jahreszeit
 genossen und siehe da
auf dem Weg durch's Dorf
 habe ich mein Spiegelbild
 getroffen.

*Wir wünschen Euch allen
 zusammen ein gutes
 und gesundes, neues Jahr.*



Pfannkuchenrolle

Zutaten:

1 Bd. Rauke
 5 Eier Gr. M
 100 ml Milch
 100 ml Mineralwasser
 100 g Mehl
 Salz, Pfeffer
 30 g getrocknete Tomaten
 200 g Frischkäse
 150 g gekochter Schinken
 Etwas Öl zum Bestreichen

Zubereitung:

1. Rauke putzen, waschen und trocken tupfen. Backblech mit Backpapier auslegen und in den vorgeheizten Backofen (E-Herd 200°C / Umluft 175°C) schieben.
2. Eier, Milch, Mineralwasser und Mehl zu einem glatten Teig verrühren. Mit Salz und Pfeffer würzen. Blech herausnehmen und das Backpapier mit Öl bestreichen. Teig darauf geben. 1/3 Rauke darauf verteilen u. andrücken. In den Ofen schieben und ca. 15-20 Minuten backen.
3. Inzwischen die Tomaten hacken. Mit Frischkäse verrühren und mit Pfeffer würzen. Pfannkuchen herausnehmen und mit dem Backpapier herunterziehen. Mit Frischkäse bestreichen und Schinken belegen. Restliche Rauke auf dem Schinken verteilen. Pfannkuchen von der langen Seite her aufrollen. Die Rolle anschließend in Stücke schneiden.

Guten Appetit
 SONJA STAROSTA

Vor 60 Jahren: Seegfrörne am Bodensee

Die Vorgeschichte zu dem abnormalen Winter 1962/63 begann schon im Oktober mit einem Temperatursturz. Der November hatte niedrige Temperaturen, wie sie seit Jahrhunderten nicht mehr vorkamen. Der Dezember wurde klirrend kalt. Nach einer kurzen Frostmilderung zum Jahreswechsel, brachte das erste Januar-Drittel einen neuen Kälteeinbruch in ganz Europa. In Berlin maß man am 31. Januar minus 36,5°C, ja selbst in Venedig zeigte das Thermometer minus 14°C an. Der Februar brachte ähnliche Kältegrade. In Singen sank das Thermometer auf minus 25°C.

Diese Wetterumstände ließen zunächst den Untersee, dann den Überlingersee und schließlich Mitte Januar auch den Obersee zufrieren. Am 1. Februar wurde die Personenschiffahrt eingestellt und ab dem 6. Februar konnten schließlich auch die Fähren nicht mehr verkehren. Erst Ende März wurde das offizielle Ende der Seegfrörne bekanntgegeben. Es war wieder wärmer geworden, das Eis wurde brüchig und das Bodenseeufer ähnelte ein klein wenig der Antarktis. Es türmten sich nämlich durch die Strömung an den Ufern teilweise bis zu vier Meter hohe Eisberge auf.

Während der Seegfrörne war auf der Eisfläche allerhand los. Der Hagnauer Bürger W. Baerens erinnerte sich: „Bald gehörte es zum normalen Alltag, dass jede Menge Fahrradfahrer und Schlittschuhläufer auf der Eisfläche waren. Manchmal wurden auch Motorräder gesehen. Es gab auch immer wieder Waghalsige, die sich trauten, mit dem Auto auf dem direkten Weg ans gegenüberliegende Ufer zu fahren. Von Wasserburg fuhren sogar Lastwagen auf die Insel Lindau und ab und zu startete und landete sogar ein kleines Sportflugzeug. Vor Meersburg war das Eis teilweise so glatt, dass man sich mit Hilfe eines Regenschirms mit dem Wind mitziehen lassen konnte.“

Die Freiburgerin S. Knecht schrieb in einem Zeitschriftenartikel:

Im Südwesten des geteilten Deutschlands, in dem Dreiländereck eines zur Einigung strebenden Europas, wuchsen von Mitte Januar 1963 an drei durch gemeinsames Volkstum verbundene Nationen in aller Stille zusammen. Das trennende Wasser wurde zu einer Eisbrücke. 540 km² Eisfläche binnen weniger Tage. Mitteleuropa trifft sich in einem fröhlichen Völkerfest auf dem Bodensee-Eis, ohne Zollschranken und Passformalitäten. Welch ein beglückendes Gefühl von Freiheit. Aber auch von Abenteuerlichkeit. Über einer unheimlich knisternden, ächzenden Eisdecke schreitet oder gleitet man mit Schlittschuhen auf erstarrten Dampferwegen, vorbei an Schifffahrtszeichen und Anlegestellen, 20 oder 30 cm tiefer das kalte Wasser und in 100, 200 und mehr Metern der lichtlose Seegrund. Mitten auf dem See Verkaufsbuden. Unsere Nase schnuppert den appetitanregenden Duft von gebratenen Würstchen. Bunte Szenen winterlicher Lebensfreude, die an Gemälde des älteren Pieter Bruegels erinnern. Angesichts eines hoch zu Roß daher galoppierenden Mannes entsinnen wir uns der seit unserer Schulzeit längst vergessenen Ballade

Gustav Schwabs „Reiter vom Bodensee“. Lebendig gewordene Bilder früherer Jahrhunderte. Die Zeit scheint still zu stehen. Über die riesige Eisfläche des Bodensees hat sich zeitlose Stille gelegt. Der Frieden einer von der Maschine ungestörten Natur. Keine Straßen, keine Leitungsmasten, kein Motorenlärm, kein Haus weit und breit, keine lärmende kommerzielle Geschäftigkeit. Nur die in den dunstigen Horizont verdämmernde weiße, weite Fläche und das Zusammenspiel von Wind und gleißendem Licht. Plötzlich ist dem dicht besiedelten, engen und begrenzten Mitteleuropa für einige Wochen das Gefühl einer friedvollen, unendlich erscheinenden Grenzenlosigkeit geweckt worden.

Auch viele Ältere von uns erinnern sich noch gut an das Treiben auf dem Eis. Allerdings brachte es für die Familie Köbach auch Leid mit sich. Bei einem Sonntagsausflug über den zugefrorenen Bodensee nach Dingelsdorf rutschte Ambros Köbach - der Vater von Manfred Köbach - aus und fiel dabei auf den Hinterkopf. Nach zweitägigem Aufenthalt im Krankenhaus Konstanz verstarb A. Köbach ohne das Bewusstsein wieder erlangt zu haben.

Sicherlich können einige von Ihnen sich noch an Ereignisse – hoffentlich erfreulicher – bei der Seegfrörne erinnern. Schreiben Sie bitte diese auf und leiten Sie diese an die Redaktion oder an mich weiter. Wir würden Sie gerne im nächsten Blättle veröffentlichen. Es geht auch telefonisch oder per e-mail.

Das alles überragende Ereignis war wohl die Eisprozession über den See am 12. Februar 1963 vom schweizerischen Münsterlingen nach Hagnau.

Die vorhin erwähnte Autorin schreibt: „Bis zum letzten Augenblick wussten die Hagnauer nicht, ob sich drüben in Münsterlingen die Prozession, wie geplant, am Morgen in Bewegung gesetzt hatte. Denn über Nacht war es wärmer geworden, und auf dem Eis glucksten da und dort schon Wasserpfützen. Die Ufer waren in dichten Nebel gehüllt. Plötzlich tauchten schemenhaft Gestalten aus dem weißen Nichts hervor. Sogleich krachten Böllerschüsse und die Glocken hallten dröhnend vom Turm der Hagnauer Kirche. Die deutschen Geistlichen – sowohl die katholischen als auch die protestantischen – gingen ihren Amtsbrüdern entgegen, und es gab auf dem Eis eine herzliche Begrüßung.“

Man zählte tausende Pilger aus der Schweiz und viele Menschen hatten sich bald auch in Hagnau aus der ganzen Umgebung eingefunden. Unter stürmischem Jubel bewegte sich ein farbenfroher Zug zur Kirche. Am Kirchenportal presste sich eine dichte Mensentraube und begehrte Einlass zu dem feierlichen Empfangsgottesdienst. Vor dem Altar stand die blumentumkränzte Holzbüste des Evangelisten Johannes, der laut eines Gelübdes von den Münsterlingern wieder zurückgeholt werden sollte.

1573 nämlich, auch ein Jahr mit einer großen Seegfrörne, war in Hagnau eine Viehseuche ausgebrochen und man holte damals als „Fürbitter“ die Johannesbüste aus Münsterlingen in einer feierlichen Prozession über den zugefrorenen See. Bald darauf soll die schreckliche Seuche zum Stillstand gekommen sein.

Aber inzwischen war das Eis getaut und so blieb der „Schweizer Heilige“ auf deutscher Seite. Eine Urkunde sagt nun, dass bei der nächsten Seegfrörne, die Johannesbüste wieder die Seiten wechseln soll. Nun mussten die Münsterlinger bis 1695, also 120 Jahre warten, bis das Heiligenbild wieder in ihren Besitz kam. 1830 wanderte der Evangelist wieder nach Hagnau, zuerst ins Rathaus, um dann später auf Drängen von Pfarrer Hansjakob in der Kirche aufgestellt zu werden. Inzwischen hatten die Bewohner des Winderdorfs sich so an ihn gewöhnt, dass sie ihn nicht mehr als Leihgabe betrachteten und viele Menschen hatten gar die ganze Geschichte vergessen.

Nun waren also am 12. Februar 1963 die Münsterlinger aufgebrochen, um die Johannesbüste wieder zurückzuholen. Nach einer Stärkung und einem Abschiedsgottesdienst, so berichtet die Beobachterin, schien die Statue unter brausendem Lobgesang, Böllerschüssen und Glockengeläut aus der Kirche zu schweben, durch die Gassen hinab ans Seeufer und schließlich über die weite, weiße Fläche. Die Träger wechselten, um das beschleunigte Gehtempo beizubehalten. Denn nach kurzem Aufhellen verdüsterte sich der Himmel wieder.

Wie ein Tausendfüßler wand sich die riesenhafte Menschenmenge übers Eis. Würde es dieser Belastung standhalten? Ein Hubschrauber beobachtete aus der Luft das Gekribbel auf der weißen Fläche. Zu Fuß, mit Schlitten, Skiern, Schlittschuhen und Fahrrädern bewegten sich die Menschen vorwärts. Eispickel, Leitern, Seile und andere Rettungsgeräte wurden mitgeführt.

Bald war das deutsche Ufer entschwunden und über die Prozession legte sich dichter Nebel. Nieselregen und früh hereinbrechende Dämmerung beschleunigten die Schritte der Menschen. Am Abend eines turbulenten Ehrentages erhält Johannes seine wohlverdiente Ruhe in der Münsterlinger Klosterkirche. **Niemand weiß, für welche Zeit.**

Allzu oft fanden Seegfrörnen jedenfalls nicht statt. In den Chroniken sind von den Jahren 800 bis 1300 neun solche vermerkt. In den folgenden vier Jahrhunderten waren es infolge von immer wieder auftretenden Klimaverschlechterungen 25, ab 1800 nur noch drei Seegfrörnen.

Hermann Keller

Die Öko-Ecke

Der Winter ist da - und wie heizen wir???

Ordentlich kalt ist es inzwischen ja schon. Und nun ist auch der Winteranfang offiziell, wie uns der Kalender verkündet. Wer hätte noch vor einem Jahr gedacht, dass das Schreckgespenst dieser Zeit „The winter is coming!“ heißt (Zitat aus „Das Lied von Eis und Feuer“). Kein Problem normalerweise, wäre da nicht der irrwitzige Ukraine-Krieg. Auf einmal ist Gas Mangelware! Wahrscheinlich haben auch Sie sich schon gefragt: Wie heizen wir diesen Winter so, dass uns die Nebenkostenabrechnung nicht um die Ohren fliegt?! Es ist nicht verwunderlich, dass in den Baumärkten die elektrischen Heizlüfter oftmals ausverkauft sind. Der Gedanke scheint einleuchtend: Wenn Gas knapp und teuer wird, dann lasse ich eben die Heizung aus (betrifft übrigens auch Ölheizungen, da an den Gaspreis gekoppelt) und mache das Heizöfele an. Tatsächlich aber ist der Gaspreis immer noch wesentlich niedriger als der Strompreis! Laut Statistischem Bundesamt (Stand: 5.12.2022) haben die Deutschen im 1. Halbjahr 2022 durchschnittlich 14 Cent je Kilowattstunde Erdgas bezahlt; für Strom war hingegen 40 Cent je Kilowattstunde zu berappen! Wobei sich durchaus unterschiedliche Angaben für den Durchschnittspreis finden; fest steht jedoch: Auf jeden Fall ist Gas immer noch billiger als Strom!

Also schnell wieder den Stecker ziehen und doch wieder die Heizung aufdrehen? Jein. Blöde Antwort, ich weiß. Aber es kann durchaus Fälle geben, wo das Heizlüfterchen doch die bessere Wahl ist. Eine Gasheizung ist verhältnismäßig träge, das heißt, wenn Sie einen Raum kurzfristig warm bekommen wollen und sich nur relativ kurz darin aufhalten (zum Beispiel das Badezimmer), dann kann es kostengünstiger sein, für die halbe Stunde lang den Heizlüfter einzustecken, anstatt den ganzen Tag über die Heizung laufen zu lassen. Außerdem sind Heizlüfter super effizient: Die Wärme, die produziert wird, kommt 1:1 an Ort und Stelle an, und zwar pronto. Eine Gasheizung ist dagegen recht träge. Sie erhitzt Wasser, das dann die Radiatoren durchläuft. Dabei kommt es natürlich zu einem gewissen Wärmeverlust. Eine Heizung ist ein komplexes System, das für eine gesamte Wohnung oder ein Haus konzipiert ist. Per Rohrnetz sind die Radiatoren miteinander verbunden. All diese Rohrleitungen werden ebenfalls durchlaufen, auch wenn man beispielsweise nur einzelne Räume heizt.

Kurz gesagt sollte man sich überlegen, wie lange man es in einem Raum wie warm haben möchte. Hält man sich über viele Stunden hinweg im Wohnzimmer auf, dann ist es absolut sinnvoll, die Heizung aufzudrehen. Für kurze „Heizschübe“ dürfte der elektrische Heizlüfter jedoch das bessere Mittel der Wahl sein, hoher Strompreis hin oder her! Insofern wünsche ich Ihnen und uns allen (und vor allem den Menschen in der Ukraine!) einen mäßig kalten Winter und allezeit viel Herzenswärme!

Sonja Dieterich

P.S. Natürlich bin ich keine ausgebildete Heizungstechnikerin und hoffe, dass mir ortsansässige Firmen nicht „aufs Dach steigen“, falls ich hier etwas allzu vereinfacht dargestellt haben sollte. Für Anregungen o.ä. sind wir jedoch immer offen.

Winterzeit

Primo
KIDS

1. Immer zwei Schneeflocken sehen genau gleich aus und bilden ein Paar. Wenn du sie alle gefunden hast, bleibt noch eine übrig. Welche ist es?
2. Alle Waldtiere hinterlassen unterschiedliche Fußspuren im Schnee. Aber welche gehört zu wem? Finde es heraus und trage die Buchstaben in die entsprechenden Felder ein. Wie lautet das Lösungswort?



3. Das rechte Bild unterscheidet sich von dem linken durch zehn Veränderungen. Findest du alle?



1. Die Schneeflocke direkt über dem Schneemann.
2. FROST 3. Abbildung

LÖSUNG

Bücherzelle

Inzwischen hat die Bücherzelle Schule gemacht und viele Gemeinden im Umkreis haben dieses Angebot.



Wie Beobachtungen ergeben, wird unsere „Büchertelefonzelle“ auch fleißig genutzt und das ist erfreulich. Vielleicht trägt das aber auch dazu bei, dass einiges im Argen liegt.

Schon der erste Eindruck lädt nicht gerade zum Schmökern ein. So liegen manchmal Postkarten, Briefumschläge und Papierfetzen auf dem Boden und kaputte Bücher, Zeitschriften und Leitzordner stehen in den Regalen.

Es ist ja schön, dass immer wieder Bücher eingestellt werden, aber man sollte doch bitte etwas auf das Niveau achten. Manchmal hat man den Eindruck, dass eigene Bücherregale ohne vorher durchzuschauen, auf diese Weise entsorgt werden, wo doch einiges ins Altpapier gehört. In diesem Sinne weiterhin viel Spaß mit unserer Büchertelefonzelle.

Hermann Keller

Anmerkung der Redaktion:

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei Mäni für die Fürsorge und Achtung der „Bücherei“. Er ist sozusagen der ehrenamtliche Hausmeister der Bücherzelle, es ist ein Bild für Götter, wie er regelmäßig mit der Schubkarre, Glasreiniger, Lappen und Kehrwisch vorfährt und nach dem Rechten schaut.



Die LandFrauen laden ein zu einem geselligen Abend
zum Stricken, Häkeln, Spielen
Mittwoch, 18.01.2023 ab 19.00 Uhr
im DGH Deisendorf

Ihr dürft gerne Euer Strick- und Häkelzeug
oder Spiele mitbringen.

Wir freuen uns auf eine nette Runde,
natürlich sind auch Gäste herzlich willkommen.

LUIBRECHTHALLE LIPPERSREUTE

Freitag
03. Feb.

Musik
ab 19:30 Uhr

Programm
ab 20:00 Uhr

Samstag
04. Feb.



Kartenverkauf unter Telefon 07553 / 9164083
und an der Abendkasse

Veranstalter:
Narrenverein Lippertsreute e.V. * www.nv-lippertsreute.de

**Der Kartenvorverkauf ist am Sonntag, 22. Januar 2023
von 10:00 Uhr - 11:00 Uhr im Foyer der Luibrechthalle.**

Anschließend können die Karten unter der auf dem Plakat angegebenen Telefonnummer bestellt werden.

Gewerberaum für Logopädische Praxis gesucht:

Ich bin mit meiner logopädischen Praxis in Frickingen und suche für ein langfristiges Mietverhältnis neue Räume ab 40 qm in Lippertsreute und Umgebung.

Ausreichend sind ein kleiner Warteraum (kann auch ein Gang sein) mit Toilettenzugang und ein Therapiebereich mit mindestens 20 qm.

Dafür eignen sich erfahrungsgemäß, außer den Gewerbebeeinträchtigungen, auch Einliegerwohnungen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn mir jemand solche Räumlichkeiten vermieten könnte.

Herzlichen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Hélène Mayer
0176 23783978 oder 07554 / 9897867

Die Sternsinger kommen Aktion Dreikönigssingen 2023

Am Mittwoch, 4. Januar 2023 und Donnerstag, 5. Januar 2023 sind die Sternsinger in Lippertsreute, Ernatsreute, Baufnang, Wackenhausen und auf den umliegenden Höfen unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+23“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für notleidende Kinder in aller Welt.



Segen bringen, Segen sein „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“

heißt das diesjährige Leitwort der Dreikönigsaktion. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren.

Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

1. Am Mittwoch, den 4.1.23 besuchen wir ab 12.30 Uhr die Häuser in ganz Lippertsreute, Wackenhausen, Bruckfelden, Hebsack,
2. Am Donnerstag, den 5.1.23 gehen wir ab 12.30 Uhr nach Baufnang und Ernatsreute

Nicole Kiefer, Stefanie Noack

Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im Januar 2023

Fr.	06.	Jan.	10:30	Wort-Gottes-Feier mit Empfang der Sternsinger
So.	08.	Jan.	10:30	Wort-Gottes-Feier
Di.	10.	Jan.	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	10.	Jan.	18:30	Heilige Messe
Sa.	14.	Jan.	18:30	Vorabendmesse
Di.	17.	Jan.	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	17.	Jan.	18:30	Heilige Messe
So.	22.	Jan.	10:30	Wort-Gottes-Feier
Di.	24.	Jan.	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	24.	Jan.	18:30	Heilige Messe
Sa.	28.	Jan.	18:30	Vorabendmesse
Di.	31.	Jan.	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	31.	Jan.	18:30	Heilige Messe

Die evangelischen Kirchentermine in Salem / Heiligenberg im Januar 2023

So.	08.	Jan.	10:00	Gottesdienst in Salem im Betsaal
So.	15.	Jan.	10:00	Gottesdienst in Salem im Gemeindehaus mit anschl. Kirchenkaffee
So.	22.	Jan.	10:00	Gottesdienst in Heiligenberg
So.	29.	Jan.	10:00	Gottesdienst in Salem im Gemeindehaus

die Kirchentermine wurden zusammengestellt von Günther Kiefer

Redaktionsschluss für das nächste Heft, Nr. 310 Februar 2023, ist der 16. Januar 2023

Redaktionsteam: Sonja Dieterich, Irene Hanßler, Siegfried Hanßler, Michael Jurtz, Hermann Keller, Traudl Keßler, Günther Kiefer, Mike Kraft, Gottfried Mayer, Sonja Starosta, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung), Lisa Schatz (Kinderseite) Dieter Widmann (Internet).

Das Titelbild ist ursprünglich von Barbara Dorn, Fotomontage von Joachim Knoll.

Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.

Druck: Primo Verlag Anton Stähle, Stockach

e-Mail Adresse für alle Berichte: blaettle@lippertsreute.de.

Bitte die Bilder nicht in den Text fix einsetzen. Bilder bitte immer getrennt einsenden.

Wir möchten alle bitten, die Beiträge pünktlich zum Redaktionsschluß zu schicken oder zumindest anzumelden, dass wir in unserer Redaktionssitzung besser planen können.

Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter: <http://www.lippertsreute.de>

Die aktuellen Vereinstermine für Januar 2023

Achtung Benutzer der Luibrechthalle

Wegen der bevorstehenden Fasnet und der notwendigen Einbauten (Bühne, Dekoration) kann es sein, dass nicht alle anderen Termine der Hallennutzung ohne Einschränkung möglich sind. Bitte klären Sie dies rechtzeitig ab, z.B. beim Ortsvorsteher.

Bunte Abende in Lippertsreute

So.	22.	Jan.	10:00 - 11:00 Uhr	Kartenvorverkauf im Foyer der Luibrechthalle Anschließend können die Karten unter der auf dem Plakat angegebenen Telefonnummer bestellt werden. Tel. Nr. 07553-9164083
Mi.	25.	Jan.	19:30	Hauptprobe für die Bunten Abende
Mi.	01.	Feb.	19:30	Generalprobe für die Bunten Abende
Fr.	03.	Feb.	19:30	Bunter Abend in der Luibrechthalle
Sa.	04.	Febr.	19:30	Bunter Abend in der Luibrechthalle

Musikverein Harmonie Lippertsreute

Sa.	28.	Jan.	...	Die Musikkapelle begleitet den NV Deisendorf in Schmalegg
So.	29.	Jan.	...	Umrahmung des Frühschoppens in Bamberg

Turnerfrauen Lippertsreute

Mo.	09.	Jan.	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	16.	Jan.	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	23.	Jan.	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	30.	Jan.	19:45	Sport in der Luibrechthalle

Luibrechthopser Lippertsreute

Di.	10.	Jan.	20:00	Turnen in der Luibrechthalle
Di.	17.	Jan.	20:00	Turnen in der Luibrechthalle
Di.	24.	Jan.	20:00	Turnen in der Luibrechthalle
Di.	31.	Jan.	20:00	Turnen in der Luibrechthalle

Seniorenturnen

Do.	12.	Jan.	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	19.	Jan.	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	26.	Jan.	09:15	Sport in der Luibrechthalle

Ortschaftsrat Lippertsreute

Mo.	16.	Jan.	20:00	Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats. Anfragen können wie bisher persönlich oder schriftlich gestellt werden
-----	-----	------	-------	--

Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge bzw. Anmeldung von Beiträgen)

Mo.	16.	Jan.	18:30	Sitzung für die Februar Ausgabe
-----	-----	------	-------	---------------------------------

Landfrauen

Mi.	18.	Jan.	19:00	Treffen in DGH in Deisendorf
-----	-----	------	-------	------------------------------

Ferien im Januar

Im Januar sind noch Weihnachtsferien bis zum 7.1.2023.

Ärztlicher Notdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte im Krankenhaus Überlingen zwischen 8:00 und 21:00 Uhr an Wochenenden und Feiertagen.

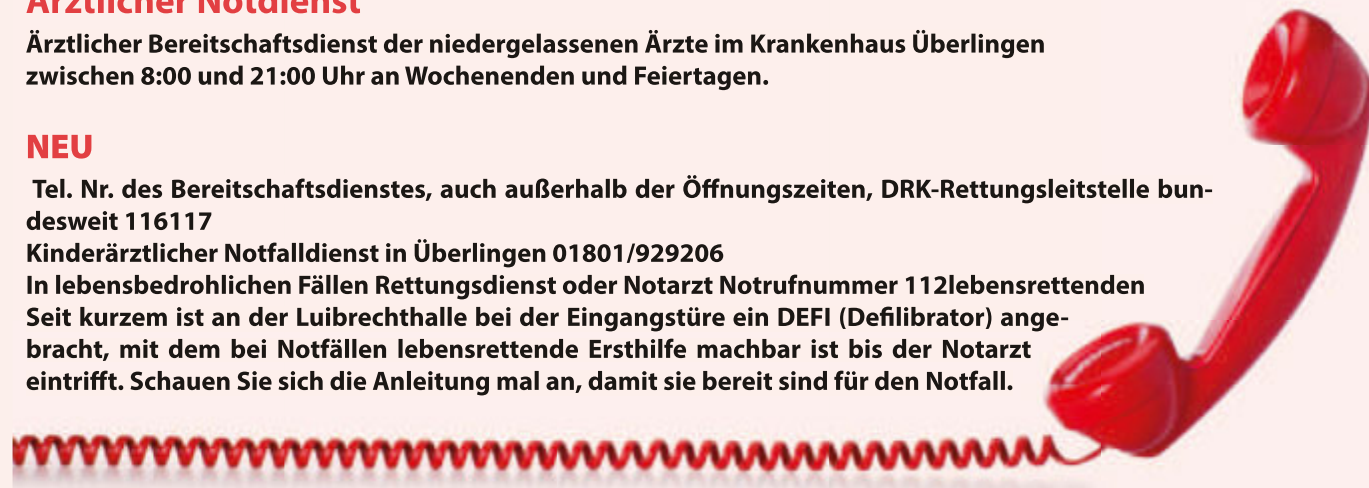
NEU

Tel. Nr. des Bereitschaftsdienstes, auch außerhalb der Öffnungszeiten, DRK-Rettungsleitstelle bundesweit 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst in Überlingen 01801/929206

In lebensbedrohlichen Fällen Rettungsdienst oder Notarzt Notrufnummer 112 lebensrettenden

Seit kurzem ist an der Luibrechthalle bei der Eingangstüre ein DEFI (Defibrillator) angebracht, mit dem bei Notfällen lebensrettende Ersthilfe machbar ist bis der Notarzt eintrifft. Schauen Sie sich die Anleitung mal an, damit sie bereit sind für den Notfall.



Terminübersicht Januar 2023

1	So		
2	Mo		Biomüll
3	Di		
4	Mi		Sternsinger
5	Do		gelber Sack
5	Do		Sternsinger
6	Fr		
7	Sa		
8	So		
9	Mo		Restmüll 2-wöchig
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle
10	Di	20:00	Hopser: Halle
11	Mi		
12	Do		Papier, Pappe, Kartonagen
	Do	9:15	Seniorenturnen
13	Fr		
14	Sa		
15	So		
16	Mo		Biomüll
	Mo	18:30	Blättle Redaktionssitzung
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle
	Mo	20:00	Ortschaftsratsitzung
17	Di	20:00	Hopser: Halle
18	Mi	19:00	Landfrauen: Treffen in Deisendorf
19	Do		gelber Sack
	Do	9:15	Seniorenturnen
20	Fr		
21	Sa		
22	So	10:00	Kartenvorverkauf Bunte Abende Luibrechthalle
23	Mo		Restmüll 2 und 4-wöchig
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle
24	Di	20:00	Hopser: Halle
25	Mi	19:30	Hauptprobe Bunte Abende
26	Do	9:15	Seniorenturnen
27	Fr		
28	Sa		Harmonie: Musikkapelle begleitet NV Deisendorf in Schmalegg
29	So		Harmonie: Musikkapelle Frühschoppen in Bamberg
30	Mo		Biomüll
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle
31	Di	20:00	Hopser: Halle

